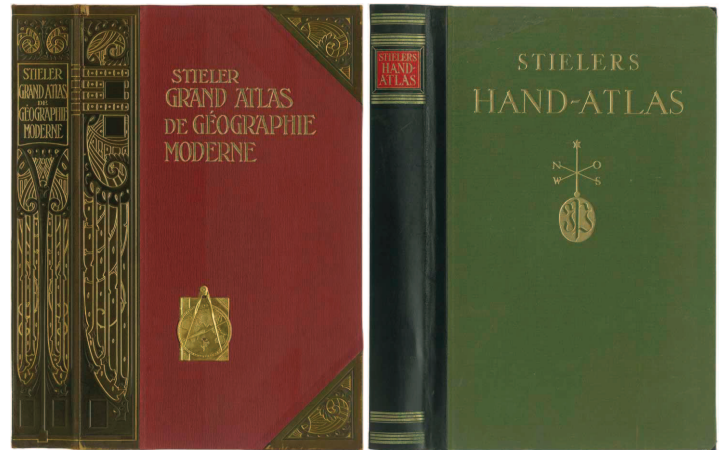




## „Stieler Handatlas“ – das Leitprodukt des Justus Perthes Verlages

Justus Perthes entwickelte um 1814/15 mit dem Gothaer Hofrat Adolf Stieler das Projekt eines „Handatlas über alle Teile der Erde nach dem neuesten Zustande und über das Weltgebäude“. Dieser Atlas sollte sich durch „bequemes Format, möglichst Genauigkeit, Deutlichkeit und Vollständigkeit, ... zweckmäßige Auswahl, Gleichförmigkeit der Projektionen und des Maßstabes, schönes Papier, guten Druck, sorgfältige Illumination, zeichnen. Aus diesen Anbedeutendste topographische, der in erster Auflage schienen. „Stieler Handatlas“ eines Jahrhunderts zehn det bleibende, internationaler entfaltete mit seinen weltweite Wirkung und verwechselbaren Gothaerreicht bleibende Qualität des „Stieler“ bedem Kupferstichverfahren, tualisierung der Karten es der Anspruch auf Wissen-gefochtene Stellung von „Stieler Handatlas“ ausmachte. Leerstellen in den Karten verwiesen auf fehlende Informationen und ungesichertes Wissen. Diese „weißen Flecken“ des „Stieler“ wurden zu entscheidenden Impulsen der Entdeckung und Erforschung des unbekannten Inneren der außereuropäischen Kontinente und der Polgebiete, an der ab 1855 der Perthes Verlag und seine Mitarbeiter führend beteiligt waren.



Einbände des Stieler-Handatlas, 9. und 10. Auflage

Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts erschien der „Stieler“ in ungebundenen Lieferungen, dann folgten zurückhaltend gestaltete Gewebereinbände der verlags-eigenen Buchbinderei. Die 9. Auflage des Leitproduktes des Perthes Verlages erschien erstmals als repräsentativer Halbledereinband. Für die Gestaltung der 10. Auflage gewann Perthes mit Hugo Steiner-Prag einen der bedeutendsten Buchkünstler der Zeit.



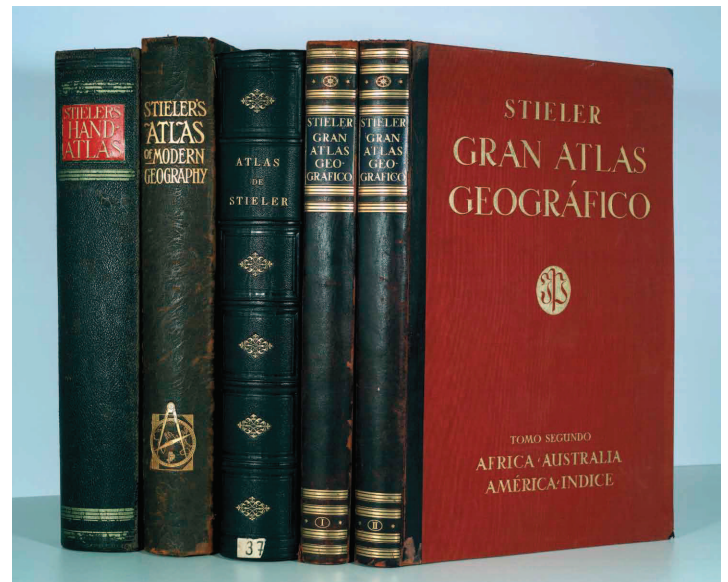
Adolf Stieler, Handatlas, Uraufgabe, Karte von Afrika, 1820



Hermann Haack (Hg.), Stieler Handatlas, 10. Auflage, Karte von Afrika, 1925



Titelblatt der Uraufgabe des Stieler Handatlas, 1817-1823



Deutsche und internationale Ausgaben des Stieler Handatlas